

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 18/2019

Filmreife Architektur

Villa von österreichischem Architekten erobert Hollywood.

Eine vom österreichischen Architekten Michael Maurer (maurer & ian architektur) entworfene und gebaute Villa in Spanien ist eine zentrale Location für den Hollywood-Blockbuster „The Hustle“ mit Anne Hathaway und Rebel Wilson in den Hauptrollen. Die Villa liegt auf einer der balearischen Inseln und hat eine Gesamtlänge von 52 Metern. Die Wohnnutzfläche von insgesamt 620 m² hat Projektarchitekt Michael Maurer in ein Haupt- und ein Gästehaus gegliedert. Der zentrale Baukörper des Haupthauses ist ein Steinhaus, das in traditioneller landestypischer Bauweise errichtet wurde. Zum Einsatz kamen auf dem Anwesen viele österreichische Baumaterialien wie z.B. Fenster, Türen, Bodenbeläge, Holz und Schilf für das Dach des Pavillons.



Die Villa von Michael Maurer ist ab 10. Mai in den österreichischen Kinos zu sehen.

„Es freut uns, dass unsere Kunden den Dreharbeiten in ihrer Villa zugestimmt haben. Von Hollywood entdeckt und als Location auserkoren zu sein, ist ein internationales Renommee für unsere Arbeit“, so Maurer.

www.maurer-ian.com

Inhalt

Auszeichnung für drunomics	02
Steigende Patentanmeldungen	03
Verkehrslogistik-Preis	05
Europatag der WKÖ	05
DB Schenker auf Erfolgskurs	07

Top-Erfolg

FH Wiener Neustadt wieder unter weltweit beste Sales-Universitäten gewählt

Einmal jährlich publiziert die in den USA sitzende „Sales Education Foundation“ eine Liste von Top-Universitäten im Bereich des Vertriebs. Neben den „Top Universities for professional sales education“ in den USA werden in dem Ranking auch die qualitativ hochwertigsten Ausbildungen in Europa gekürt. Wie bereits im Vorjahr hat es die FH Wiener Neustadt zu ihrer großen Freude auch 2019 wieder in diesen elitären Kreis geschafft.

www.fhwn.ac.at

Fokus

Grünes Licht für CETA

EUGH-Bestätigung stärkt Standort Europa

Der Warenverkehr zwischen Österreich und Kanada entwickelte sich in den letzten 10 Jahren insgesamt positiv. Das Export- und Importvolumen von Waren zwischen Österreich und Kanada belief sich im Jahr 2018 auf insgesamt rund 1,6 Milliarden Euro, was einen Anstieg um 1,9 Prozent gegenüber 2017 bedeutet. Außerhalb der EU war Kanada der sechst wichtigste Handelspartner Österreichs.

„Mit der heutigen Entscheidung gibt der EuGH auch formal grünes Licht für das Abkommen zwischen Europa und Kanada.

Gerade für eine exportorientierte Marktwirtschaft wie Österreich sind faire Handelspartnerschaften wichtig, weil sie Arbeitsplätze und Wachstum sichern. Kanada ist unser sechst wichtigster Absatzmarkt in Übersee und unsere Unternehmen spüren schon jetzt einen Zuwachs der Exporte durch die Anwendung von CETA“, so Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck zum EuGH-Urteil vom 30. April, wonach das Abkommen zwischen der EU und Kanada in Einklang mit europäischem Recht ist.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.bmdw.gv.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Ausgezeichnet

Österreichische Webentwickler von drunomics gewinnen für einfachbacken.de und TSNweb zwei Splash Awards 2019.

Zum dritten Mal wurden die Splash Awards in Deutschland vergeben – heuer mit 18 Nominierungen aus Österreich. Das österreichische Webentwickler-Team drunomics wurde gleich zweifach ausgezeichnet: mit den Drupal-Projekten einfachbacken.de und TSNweb für die besten österreichischen Websites in den Kategorien Medien und Bildung. Mit den Splash Awards soll der Bekanntheitsgrad des Content-Management-Systems (CMS) Drupal in Deutschland und Österreich erhöht werden. Die diesjährigen Awards wurden im Burda Verlags-Gebäude in München übergeben.

Ausgezeichnet in der Kategorie Medien
In der Kategorie Medien wurde das Multisite-Projekt einfachbacken.de zum Sieger ge-

kürt und von der Jury zusätzlich als bestes österreichisches Projekt des Abends präsentiert. Jury Vorsitzender Rouven Volk begründete diese Entscheidung mit der herausragenden technischen Umsetzung. „Einfach backen“ wurde als Mobile First Projekt für den MFI Meine Familie und Ich Verlag konzipiert und mit der Drupal-8-Distribution Thunder umgesetzt. Als erste Website in dieser Multi-Site-Instanz wurde diese rasch zum Sprungbrett für vier weitere Sites. Inhaltlich möchte das Team gelingsichere Rezepte teilen, um Anlaufstelle Nummer eins für Hobbybäcker zu werden.

Drupal Projekt für Tiroler Schulen
TSNweb, ausgezeichnet in der Kategorie Bildung, stellt unter <https://www.tsn.at/tsnweb> einen kostenlosen, gemanagten und auf



Splash Awards Preisträger drunomics GmbH in der Kategorie Verlage / Medien Österreich

schulische Bedürfnisse zugeschnittenen Webauftritt auf Basis von Drupal 8 zur Verfügung. Dieses Projekt erlaubt Schulen die einfache Konfiguration und Befüllung ihrer Website. Ein großer Teil der Inhalte kann aus bestehenden Daten des Landes Tirols generiert und eingespielt werden. Damit reduziert sich der Aufwand für die händische Pflege drastisch. Mittlerweile sind 30 Schulen online. Nach Freigabe haben bereits knapp 100 Schulen begonnen auf TSNweb zu wechseln.

www.drunomics.com



Die österreichische Hotellerie rüstet sich für den chinesischen Markt.

Mehr Direktflüge und Werbung in vielversprechender Zielgruppe und gewohnte Zahlungsmittel werden das Geschäft mit chinesischen Gästen ankurbeln, so ÖHV-Präsidentin Reitterer.

„Von der Tourismusoffensive der Bundesregierung auf einem so großen und vielversprechenden Markt wie dem chinesischen wird Österreich nachhaltig profitieren. Das schafft Arbeitsplätze und kurbelt die Ex-

„Shì de!“

Die österreichische Hotellerie sagt Ja zu Tourismusoffensive im Zukunftsmarkt China.

porte an“, begrüßt Michaela Reitterer, Präsidentin der Österreichischen Hotelierversammlung, die angekündigten Maßnahmen: Zusätzliche direkte Flugverbindungen nach Peking, Schanghai, Guangzhou und Chengdu vereinfachen Österreich-Aufenthalte für Chinesen genauso wie mehr chinesische Alltagskultur in Österreich an entscheidender Stelle: Werden von daheim gewohnte Bezahlsysteme wie Alipay oder Tenpay auch am Urlaubsort verstärkt akzeptiert, fällt das Geldausgeben leichter.

Top-Präsenz durch ÖW und Winterspiele
Diese praktische Erleichterungen werden durch Werbung verstärkt. Die China-Offensive der Österreich Werbung werde sich deutlich in Nächtigungsstatistik und Leistungsbilanz niederschlagen. Dies umso

mehr, wenn sie Individualtouristen motiviert, Österreich besser kennenzulernen. Die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking werden eine optimale Präsentationsfläche für den österreichischen Wintertourismus und gleichzeitig für die weltberühmte heimische Kulinarik und Gastfreundschaft bieten: „Da sammeln Österreichs Tourismusprofis seit vielen Jahren wertvolle Erfahrungen, darauf können wir aufbauen“, verweist Reitterer auf die international gerühmten Erfolge der Österreich-Häuser in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten: „Die Direktflüge werden in erster Linie den Städtetourismus ankurbeln, die Olympischen Spiele mehr Gusto auf das Skifahren machen. Da ist für alle etwas dabei“, so Reitterer.

www.oehv.at

Gestiegene Nachfrage

Mehr als 10.000 Innovationen brachten bei den Markenmeldungen ein Plus sieben Prozent und bei Dienstleistungen für Erfindungen und Marken eine 16-prozentige Steigerung.

Österreicherinnen und Österreicher bleiben am Erfinden dran. Weltweit haben sie 11.227 Patente angemeldet. Ein schönes Ergebnis. Im Ranking der WIPO, der Weltorganisation für geistiges Eigentum, sind wir EU-weit auf Platz 6 und weltweit auf Platz 11“, freut sich Bundesminister Norbert Hofer. „Unsere patentintensivste Branche ist Maschinenbau und mit plus 3 % solide gewachsen. Auch bei den Zukunftstechnologien, wie autonomes Fahren, ist Österreich gut unterwegs. Ich möchte hier aber noch weiter vorbauen und investieren. Wir werden deshalb unser Engagement mehr als verdreifachen.“ sagt Hofer, der die Förderungen für die kommenden drei Jahre von 20 auf 65 Millionen Euro erhöht hat.

„Mit über 10.000 Innovationen hatten wir 2018 alle Hände voll zu tun. Insgesamt ist die Nachfrage nach dem Patentamt gestiegen. Alleine bei den Marken hatten wir mit rund 6.000 Anmeldungen ein Plus von 7 %. Unsere Dienstleistungen wurden um 16 % stärker nachgefragt“, so Patentamtspräsidentin Mariana Karepova. „Unsere Kunden sind oftmals österreichische Leitbetriebe. Der heurige Patentkaiser ist Prof. List. Was mich aber besonders freut: Unter unseren Kunden finden sich mehr und mehr Startups und kleinere Unternehmen. Gerade diese Gruppe riskiert oft aus Unwissenheit, ihre Geschäftsgrundlage an Fälscher zu verlieren. Nur 9 % der Klein- und Mittelbetriebe in Europa haben ihr geistiges Eigentum in irgendeiner Form geschützt. Wir arbeiten dran, dass sich das ändert.“

Jahresbericht

Die Top-Anmelder 2018 im Bereich Patente sind AVL List (182 Erfindungsanmeldungen) mit fast 20 % plus gegenüber 2017, Julius Blum (67) und Tridonic (53). Insgesamt wurden letztes Jahr 2.744 Erfindungen beim Österreichischen Patentamt angemeldet. Mit 583 Anmeldungen ist Oberösterreich Nummer eins bei den Erfindungen und zwar das 5. Jahr in Folge. Firmen, wie Engl



Die Nachfrage nach dem Österreichischen Patentamt ist gestiegen Mit mehr als 10.000 Innovationen hatte das Patentamt alle Hände voll zu tun. V.r.n.l.: Dr. Alexander Reissner, CEO ENPULSION GmbH; Ing. Norbert Hofer, Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie; Mag. Mariana Karepova, Präsidentin Österreichisches Patentamt; Prof. Helmut List, Vorsitzender CEO AVL List; Michael Reitinger, Startup-Gründer

und Trumpf, sorgen für diesen Platz an der Spitze. Ganz vorne dabei ist auch Weltmarktführer Plasser & Theurer. Die größte Chance eine Erfinderin oder einen Erfinder zu treffen, hat man in Vorarlberg. Das westlichste Bundesland liegt auf Platz eins in Relation zu den Einwohner/innen.

Prof. Helmut List, CEO AVL List: „AVL bietet ihren Mitarbeitern ein Umfeld, in dem kreatives Denken und Handeln gefördert und auch das Beschreiten neuer, unkonventioneller Wege ermöglicht wird. Dank der Innovationskraft der Mitarbeiter werden immer neue Lösungen entwickelt, die erst in der großen Zahl an Patenten ihre nachhaltige Wirkung finden und somit wesentlicher Faktor der Differenzierung und unseres Wachstums sind.“

2018 wurden 5.931 Marken beim Österreichischen Patentamt angemeldet – das ist um

7 % mehr als im Vorjahr. Das Markenranking führen zwei Salzburger Unternehmen an: Biogena Naturprodukte (35 Markenmeldungen) und Spar (29). Platz drei geht nach Wien an JBC Vienna (28). Top-Bundesland ist Wien mit 1.872 Markenmeldungen.

Alexander Reissner, CEO und Founder von Enpulsion, einem Startup, das Satellitenantriebe entwickelt: „Bei uns hat alles mit dem Patent Scheck begonnen und mit der Beratung durch das Patentamt. Der objektive, unparteiische Blick des Expertenteams des Patentamtes war für uns sehr wichtig.“

Michael Reitinger, Erfinder der faltbaren Scheibtruhe und Geschäftsführer von FrenD: „Am Weg von der Idee zum Produkt gibt’s viele Hürden – das Patentamt gehört da nicht dazu.“

www.patentamt.at

WIR ERSCHAFFEN DIE ZUKUNFT.

Inmitten des vierten industriellen Zeitalters können wir durch neue technische Möglichkeiten und die zunehmende Vernetzung schon heute beginnen, die Maschinen von morgen zu erschaffen. Als Innovationsführer und Global Player auf dem Gebiet von „Lifting Solutions“ sind wir maßgeblich an dieser Entwicklung beteiligt. Denn es liegt in unserer DNA, die Branche auch in Zukunft mit intelligenten Systemlösungen und einzigartiger Funktionalität zu prägen.



V.l.n.r.:
Kategorie Bildung – Gewinner
Post Andreas Scheuer, Karoline Edtstadler und Post-Vorstand Peter Umundum.

Verkehrs.Logistik.Preis

„Ritterschlag“ für die heimische Transport- und Logistik-Branche beim „GALA-Abend der Europäischen Logistik“.

Im Rahmen des „GALA-Abend der Europäischen Logistik“ wurde 2019 zum siebten Mal der „HERMES Verkehrs.Logistik.Preis“ vergeben. Die WKO Bundessparte Transport und Verkehr prämierte in Kooperation mit dem LOGISTIK.KURIER jene Unternehmer, die sich für die Sicherheit am Arbeitsplatz, Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter, sowie für Nachhaltigkeit und Supply Chain in ihren Betrieben engagieren. Vergeben wurde auch ein HERMES-Preis an den Besten KMU und die IFOY AWARD 2019 (International Intralogistics and Forklift Truck of the Year).

Ehregast der Veranstaltung war der deutsche Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Andreas Scheuer. „Ohne Lieferdienste und Logistik geht gar nichts mehr. Die Einkaufsgewohnheiten der Menschen haben sich grundlegend geändert. Ein Klick in der App genügt und alles kommt innerhalb kürzester Zeit nach Hause. Wir müssen daher mobil und digital alles so verzahnen, dass es für den Menschen sinnvoll ist“, erklärt Scheuer.

Mehr als 600 geladene Gäste aus 20 Nationen, darunter das Who is Who aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Interessensvertretung, folgten der Einladung zum Galaabend der heimischen Mobilitätsbranche. Unter den Gästen: Neben der Staatse-

kretärin Karoline Edtstadler, WKO-Bundesspartenobmann Transport und Verkehr Alexander Klacska, und dem KURIER-Herausgeber Helmut Brandstätter gaben sich viele weitere hochrangige Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft ein stelldchein.

Expertenjury

Die 10 Personen umfassende Expertenjury unter dem Vorsitz von Alexander Klacska entschied, welche der eingereichten Projekte in den Kategorien Bildung, Nachhaltigkeit, Sicherheit, Supply Chain Management und Bester KMU nominiert und ausgezeichnet wurden. Entrepreneur des Jahres wurde Unternehmer Jochen Döderlein (Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft) aus Gmunden. Den Ehrenpreis International für herausragende Leistungen erhielt Michael ten Hompel vom Fraunhofer-Institut IML. Durch den Abend führten die Moderatorinnen Bettina Kerschbaumer (Hermes) und Anita Würmser (IFOY).

Dabei hatten nicht nur die Preisträger Grund zur Freude, auch der „Rote Nasen Clown-doctors Verein zur Unterstützung von kranken oder leidenden Menschen durch Humor und Lebensfreude“. HERMES-Veranstalter Gerhard Schlögel sammelte vor Ort Spenden für „Wirtschaft Hilft“.

<http://hermes-ulp.at/>

Europatag

„The European Dream“ widmet sich künstlicher Intelligenz und vernetzten Regionen

The European Dream – Der Europatag im Haus der Wirtschaft“ findet am Dienstag, den 7. Mai 2019, in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) statt und bietet individuelle Beratung durch 25 Wirtschaftsdelegierte aus Europa.

Die Veranstaltung der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ steht ganz im Zeichen der Chancen für österreichische Unternehmen im internationalen Wettbewerb.

„Europa ist mit großem Abstand unser wichtigster Markt. Knapp 80 Prozent der Warenexporte gehen in die europäische Nachbarschaft“, betont Michael Otter, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in der WKÖ. „Nun gilt es, den europäischen Traum weiterzuentwickeln und die europäische Wirtschaft fit für die Zukunft zu machen.“

Spannende Break-out-Sessions

25 österreichische Wirtschaftsdelegierte aus ganz Europa sind bei dieser Veranstaltung in Wien vor Ort, um über die neuesten Innovationen, Trends und Chancen in den europäischen Märkten zu informieren. Egal ob „new to export“ oder „new to market“ – die Experten der WKÖ zeigen ganz gezielt die Möglichkeiten für Betriebe, die sich internationalisieren möchten und weisen zusätzlich auf die vielfältigen Fördermöglichkeiten hin.

In zwei spannenden Break-out-Sessions mit hochkarätigen Sprechern werden die Themen „Progressive Provinz“ und „Künstliche Intelligenz“ näher behandelt. Denn die Vernetzung des ländlichen Raums, die in den nächsten Jahren rapide voranschreiten wird, ergibt große Chancen für Unternehmerinnen und Unternehmer. Künstliche Intelligenz wiederum hat die Kraft, Geschäftsmodelle und –abläufe grundlegend zu verändern – und birgt gleichzeitig großes Potential für Betriebe in sämtlichen Branchen.

<http://wko.at/aussenwirtschaft/europatag>

Wenn Wasser zählt KOBOLD



REG



- ✓ Mengenbegrenzer
- ✓ Ohne Hilfsenergie
- ✓ Preiswert

- ✓ Messen
- ✓ Überwachen
- ✓ Dosieren
- ✓ Zählen



MIN



Edelstahlausführung



Drehbares
Farbdisplay



Summen- und
Teilmengenzähler



Strömungs- und
Temperaturmessung



Platzwunder



2 beliebig konfigurierbare
Ausgänge



Überwachungsfunktion



Dosierfunktion



Displaybedienung auch
mit Handschuhen



www.kobold.com

Besuchen Sie uns
auf der SMART in
Linz, Stand 127

Kobold Holding Gesellschaft m.b.H.
A-1150 Wien, Hütteldorferstraße 63-65 Top8
Tel: +43 1 786 5353
Fax: +43 1 786 535310
office@kobold-holding.at

DB Schenker setzt Erfolgskurs fort

Die Bilanz 2018 des aus Österreich heraus international tätigen Logistikdienstleisters weist einen Gesamtumsatz von 1,42 Milliarden Euro aus.



© DB Schenker

DB Schenker ist als Cluster Office für Südosteuropa mit Sitz in Wien für Österreich und 12 Länder in Südosteuropa mit rund 7.700 MitarbeiterInnen verantwortlich. Die nun vorliegende Bilanz 2018 weist für Österreich und Südosteuropa einen Umsatz von rund 1,42 Milliarden Euro aus. „Wir freuen uns, dass die Entwicklung unserer Region so positiv läuft und wir wiederum ein hervorragendes Ergebnis mit der Bilanz 2018 ausweisen können!“, sagt Alexander Winter, CEO von DB Schenker in Österreich und Südosteuropa. Die Bilanz zeigt ein Plus von mehr als 10 Prozent im Segment der Kontraktlogistik, auch die Luftfracht, der Landverkehr und die Seefracht haben sich positiv entwickelt. In den DB Schenker Landesgesellschaften Südosteuropas konnten die positiven Entwicklungen der letzten Jahre erfolgreich fortgesetzt werden.

Österreich und Südosteuropa: Weiter auf Investitionskurs

Das Investitionsvolumen im Jahr 2018 betrug insgesamt rund 40,3 Millionen Euro. In Österreich wurden die Geschäftsstellen in Ried, St. Pölten, Röthis und Linz um insgesamt 16,5 Millionen Euro erweitert. Auch

2019 wird der Investitionskurs fortgesetzt. Die Geschäftsstellen in Linz Hörsching, in Ried sowie in Klagenfurt werden allesamt erweitert. „Es ist uns wichtig, die Investitionsstrategie auch 2019 konsequent fortzusetzen und daher investieren wir in Österreich 12,8 Millionen Euro“, hält Alexander Winter fest. Auch in Südeuropa wird weiter investiert. Im laufenden Geschäftsjahr 2019 budgetiert DB Schenker in Österreich und Südosteuropa rund 40 Millionen Euro für Investitionen im gesamten Cluster.

DB Schenker treibt Digitalisierung voran

DB Schenker treibt die Digitalisierungsinitiativen im Logistikbereich für die Kunden beherzt voran. Mit der digitalen-Buchungsplattform „connect 4.0“ können Kunden selbstständig, einfach und schnell online Ihre Sendungen buchen. Aktuell ist dies bereits in Österreich für Seetransporte mit der Plattform „connect4ocean“ möglich. Die Buchungssysteme für Landverkehr „connect4land“ und Luftfracht „connect4air“ werden in Kürze gelauncht.

Diversität, Variabilität und Investitionen in Aus- und Weiterbildung
Aus- und Weiterbildung der Mitarbeite-

rInnen ist DB Schenker ein wichtiges Anliegen. Der integrierte Logistikdienstleister investiert kontinuierlich in vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, wie die Lehrlingsinitiative „young stars academy“, bei der jährlich alle 120 Lehrlinge ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen weiterentwickeln. Mit der „DB Schenker Academy“ können MitarbeiterInnen Weiterbildungsseminare in verschiedensten Fachrichtungen in Anspruch nehmen und sich so langfristig weiterentwickeln. Zusätzliche Schwerpunkt-Maßnahmen zur Förderung der Diversität zu gender, age and culture sind in Planung, um für die Zukunft ein attraktiverer Arbeitgeber zu bleiben.

DB Schenker in Österreich und Südosteuropa

DB Schenker ist ein international tätiger integrierter Logistikdienstleister mit über 77.000 MitarbeiterInnen an 2.000 Standorten. Die Schenker & CO AG in Wien fungiert als Cluster Office für Südosteuropa. In den 13 Ländern – von Österreich bis in die Türkei – des Clusters sind derzeit 7.700 MitarbeiterInnen an 80 Standorten beschäftigt.

www.dbschenker.com/at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.